



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

4. Quartal.

Sonnabend den 4. December.

Stück 19.

Bekanntmachungen.

Auf das von den Gebrüdern Johann Traugott und Johann Gottlieb Hentsch aus Kleingoddula — welche durch Erkenntniß des Königl. Kreisgerichts hieselbst vom 17. Juli e. wegen Diebstahls ein Jeder zu einem Monat Gefängniß, sowie einjähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte rechtskräftig verurtheilt waren — eingereichte Begnadigungsgeſuch ist denselben durch Allerhöchste Cabinetsordre d. d. Berlin den 6. October e. die einmonatliche Gefängnißstrafe in eine 14 tägige ermäßigt, auch ihnen die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte wieder gestattet worden.

Merseburg, den 27. November 1858.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Verwaltung der Volksschulen der innern Stadt, des Neumarkts und der Altenburg mit dem 1. Januar 1859 vereinigt und durch die Organe der Gesamtstadt geleitet wird, während der Wirkungskreis der bisherigen Schulvorstände nach wie vor derselbe bleibt.

Das Schulgeld ist von jenem Zeitpunkte ab in nachstehender Weise festgestellt worden. Dasselbe beträgt

A. für die erste Bürgerschule:

in der 6. Klasse monatlich	6 Sgr.	3 Pf.	jährlich also 2 Thlr.	15 Sgr.
" " 5. " "	7 " "	6 " "	" " 3 " "	" " "
" " 4. " "	8 " "	9 " "	" " 3 " "	15 " "
" " 3. " "	10 " "	" " "	" " 4 " "	" " "
" " 2. " "	12 " "	6 " "	" " 5 " "	" " "
" " 1. " "	15 " "	" " "	" " 6 " "	" " "
in Selecta	20 " "	" " "	" " 8 " "	" " "

wobei die Zuschläge, welche für die Kinder, deren Eltern auf dem Dome, dem Neumarkte mit Venenien und in der Altenburg wohnten, bisher entrichtet werden mußten, in Wegfall kommen;

B. für die zweite Bürgerschule der innern Stadt und die Schulen des Neumarkts und der Altenburg:

in den untern Klassen monatlich	3 Sgr.	9 Pf.	jährlich also 1 Thlr.	15 Sgr.
" " mittlern " "	5 " "	" " "	" " 2 " "	" " "
" " obern " "	6 " "	3 " "	" " 2 " "	15 " "

wobei überall das bisherige Einschreibe-, Heize- und Tintengeld zc. wegfällt.

Das Schulgeld wird nirgends mehr abgeholt und muß durchgängig monatlich in unserer Stadt-Hauptkasse entrichtet werden.

Für auswärtige, d. h. solche Kinder, deren Eltern dem städtischen Gemeinde-Verbande nicht angehören, sind die Schulgeldsätze etwas höher. Nähere Auskunft hierüber ist in unserer Stadt-Hauptkasse zu erlangen.

Merseburg, den 27. November 1858.

Der Magistrat.

Dem Maurergesellen Hirschfeld, Haus Nr. 452, ist gestern Abend ein rehbrauner Hund mit weißer Brust, gekrümmten Ohren und Schwanz zugelaufen. Es kann derselbe gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten bei dem Genannten abgeholt werden.

Merseburg, den 1. December 1858.

Der Magistrat.

Versammlung des Gewerbe-Vereins

Sonnabend den 4. December e., Abends 7½ Uhr, im Saale des Schießhauses.

Zum Vortrage kommen:

- 1) Die Mittel und Methoden, um kleinste Maaße zu messen.
- 2) Tinten- und Rostflecke aus weißer Wäsche zu entfernen.
- 3) Mittheilungen über neue Erfindungen u. Verbesserungen.
- 4) Die verschiedenen Arten der Darstellung von photographischen Bildern auf Glas, Papier u. dergl., durch Proben erläutert.
- 5) Weltgeschichtliche Bilder aus dem Alltagsleben.

Das Directorium.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Donnerstag den 16. December e., Vorm. 9 Uhr, kommen aus dem Unterforste Schkeuditz auf dem diesjährigen Schlage folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

- 571 Schock Unterholz = Reifig und
- 19 Schock erlene und eschene Stangen von 18 — 24" Länge und 2½ — 4½" Zoll im Durchmesser.

Schkeuditz, den 30. November 1858.

Königl. Oberförsterei.

Rehfeldt.

Gesinde-Belohnungsverein.

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins werden ergebenst ersucht, Dienstboten, welche p. 1858 vorzuschlagen sind, bis zum 31. December d. J. bei mir schriftlich anzumelden. Geburtsort, Name, Alter, Dienstzeit bei der letzten Herrschaft und die Gründe, welche die Auszeichnung rechtfertigen sollen, sind ausführlich anzugeben.

Bündorf, den 1. December 1858.

Der Merseb. landwirthschaftl. Kreisverein, Section für das Gesindewesen.

Scheller.



Zwei Läuferſchweine stehen zu verkaufen
Neumarkt Nr. 945.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren auf die Zeit vom 1 bis 15. December e.

die Brodhändler **Fichtler**, verehel. **Funke**, **Mäter** und verehel. **Niede**.
Merseburg, den 1. December 1858.
Der Magistrat.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.								
		Ein 2 Pf. Brod		Ein 1 Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod				
		Loth	Dich.	Pfund	Loth	Dich.	Pfund	Loth	Dich.	
A. Hief. Bäcker.										
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	—	26	—	4	15	—	—
Alberts jun.	desgl.	—	—	—	26	—	4	15	—	—
Beile	Entenplan	3	2	1	2	—	5	2	—	—
Brückner	Altenburg	3	3	—	29	—	4	20	—	—
Ww. Daute	desgl.	—	—	1	—	3	4	22	—	—
Deichert	Oberbreitestr.	3	1	—	27	—	4	15	—	—
Fuchs	Schmalegasse	3	5	1	1	—	5	6	—	—
Ww. Hoffmann	Markt	—	—	—	28	—	4	20	—	—
Heubner	Altenburg	—	—	1	—	—	4	20	—	—
Heubner	Breitestraße	3	—	—	23	—	4	2	—	—
Heubner	Gotthardtsstr.	—	—	1	—	—	4	15	—	—
Heyne	Delgrube	3	5	1	2	—	5	10	—	—
Heyne	Johannisgasse	4	—	1	—	—	4	22	—	—
Heyne	Schmalegasse	3	3½	—	—	—	4	12	—	—
verehel. Höfchel	Altenburg	3	5	—	28	1	4	20	3	—
Hartmann	Delgrube	3	2	1	—	—	4	16	—	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	27	—	4	15	—	—
Hühnel	Burgstraße	4	—	—	26	—	4	16	—	—
Hammer	Altenburg	—	—	1	—	—	5	—	—	—
Kraft	Breitestraße	3	8	1	2	—	5	10	—	—
Koch	Brennergasse	—	—	—	28	—	4	15	—	—
Lange	Sirtigasse	—	—	—	28	2	4	15	—	—
Luther	Altenburg	—	—	—	24	—	4	16	—	—
Pienicke	Neumarkt	—	—	—	27	—	4	15	—	—
Nohle	Neumarkt	—	—	1	3	—	5	—	—	—
Putz	Sirtigasse	3	—	—	27	2	4	18	—	—
Schäfer sen.	Neumarkt	3	8	—	27	—	4	15	—	—
Schäfer jun.	desgl.	5	—	1	—	—	5	—	—	—
Schwirg	Gotthardtsstr.	3	8	1	—	—	4	25	—	—
Weinert	Markt	—	—	—	28	—	4	18	—	—
Wohlleben	Altenburg	—	—	—	28	2	4	15	—	—
B. Hief. Brodhdlr.										
verehel. Bock	Sirtigasse	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Fichtler	Altenburg	—	—	1	18	—	4	8	—	—
verehel. Funke	gr. Rittergasse	—	—	1	18	—	4	8	—	—
Hohmann	Entenplan	—	—	2	7	5	4	15	—	—
Hühnel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	4	20	—	—
verehel. Ledig	Dom	—	—	—	—	—	4	15	—	—
Mäter	Altenburg	—	—	1	24	—	4	16	—	—
Neuber	Mälzergasse	—	—	1	22	—	4	12	—	—
Nabe	Bambergerschäuf.	—	—	—	—	—	4	24	—	—
verehel. Richter	Altenburg	—	—	—	—	—	4	15	—	—
verehel. Niede	desgl.	—	—	1	21	—	4	8	—	—
Schönleiter	Delgrube	—	—	—	—	—	4	24	—	—
verehel. Schlag	Sirtiberg	—	—	—	—	—	4	16	—	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	4	16	—	—
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	—	4	20	—	—
C. Landbäcker.										
Böhme	Lützendorf	—	—	1	24	—	4	16	—	—
Henniges	Ballendorf	—	—	1	18	—	4	8	—	—
Kurze	Schladebach	—	—	—	—	—	4	20	—	—
Müing	Neumarkt	—	—	1	21	—	4	8	—	—
Ronneburg	Frankeleben	—	—	1	21	—	4	8	—	—
Wächter	Raundorf	—	—	1	24	—	4	16	—	—

Von den hiesigen Bäckern liefern das Schwarzbrod am schwersten die Bäckerinfr. **Heyne** in der Delgrube u. **Kraft** u. am leichtesten der Bäckerinfr. **Heubner** in der Breitestraße; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister **Schäfer jun.** und am leichtesten die Bäckermeister **Heubner** in der Breitestraße und **Putz**. Bemerkte wird hierbei, daß der Bäckermeister **Heubner** in der Breitestraße 4 Pfd. 2 Lth. Schwarzbrod für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten die verehel. **Bock** und am leichtesten

Concurs: Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Herrmann Ra u hiersebst ist am heutigen Tage, Mittags 1 Uhr, der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 25. November e. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt **Wegel** hiersebst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 15. December d. J., Vormittags 11 Uhr, im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem Commissar, dem Königl. Gerichtsassessor **Rothe**, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 29. December d. J. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 29. December d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 14. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr, im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat seine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften und zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechtsanwältel **Hunger**, **Big**, **Klinkhardt** und die Justizräthe **Grumbach** und **Wagner** hier.

Merseburg, den 30. November 1858.

Königl. Kreisgericht, Erste Abtheilung.

Solzauction.

Montag den 6. December d. J. sollen in der zum Rittergute Schkopau gehörenden Waldung circa 104 Schock gemischtes Unterholz öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen am genannten Tage Vormittags 10 Uhr sich auf dem diesjährigen Schläge einfinden, wo die dem Verkaufe zum Grunde gelegten Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Schkopau, den 30. November 1858.

Sörchner.

➔ Weihnachts-Ausstellung ➔

von feinen und ordinären Spielwaaren in reichster Auswahl bei C. Francke, Burgstraße.

Rheinische Brust-Caramellen in versieg. Düten à 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten **echten = Rheinischen Brust-Caramellen =** nach der Composition des Königl. Preuß. Professors **Dr. Albers zu Bonn** haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde** und **besänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden einen angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **= echten Rheinischen Brust-Caramellen =** nach wie vor nur in versiegelten **rosa-rothen Düten =** auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet **=** verpackt und in **Merseburg** einzig und allein **echt** vorräthig sind bei **L. F. Schleich**.

Holz-Auction.

Montag den 6. December a. e., früh 10 Uhr, sollen in dem Holze, zum Rittergute Wischersdorf gehörend und in der Aue bei Dölkau gelegen, Bäume aller Arten auf dem Stamme, sowie Stangen und Abraum, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlaf-Cabinet ist für einen einzelnen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen Unteraltenburg Nr. 736, eine Treppe hoch.

Zwei Zimmer in der Nähe des Ständehauses sind zu dem bevorstehendem Landtage oder auch auf längere Zeit an einen einzelnen Herrn von jetzt ab zu vermieten Oberaltenburg Nr. 844 b.

Gänzlicher Ausverkauf.

Eine große Partie **Oberhemden**, schmal- und breitfältig, sehr gut passend, sowie **Chemisettes**, **Kragen** und **Manchetten** in größter Auswahl, alle Sorten **Cravatten**, **Shlipse**, **Halsbinden**, bunt- und einfarbig, **Herren-**, **Knaben-** und **Kinderhüte**, neueste Façons in Seide und Filz, **Damentaschen** in Leder und Plüsch, **Hofenträger**, **Portemonnaies** und dergl. mehr, **Buckskin-Handschuhe** in allen Größen mit und ohne Futter,

Glacé-Handschuhe in allen Farben, **Wachleder-Militair-Handschuhe**, in größter Auswahl,

200 Paar Filzschuhe in allen Größen und Farben, mit und ohne Ledersohlen, will ich vom heutigen Tage an wegen Aufgabe dieser Artikel zu sehr billigen Preisen verkaufen.

F. Harnisch, schrägüber der Stadtkirche.

Stickerien aller Art werden sauber und billig garnirt bei **J. Adler**, Buchbindermeister, Brühl Nr. 338.

Geller Wachsstock und Nürnberger

Lebkuchen in guter unverfälschter Waare bei

C. W. Hellwig, Markt und Roßmarkt-Ecke.

Logis-Gesuch. Zu Ostern k. J. suche ich ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben, einigen Kammern, Küche und sonstigem Zubehör. Näheres tiefer Keller Nr. 295.

Emilie Marche.

Honigkuchen

verkaufe ich von heute ab mit höchstem Rabatt, 10 Sgr. pro 1 Zhr.

Von jetzt ab täglich frisch meine beliebten **Pfannkuchen**.

Burgstraße.

C. Mitsching.

Zwei Mal ausgelegter

Knorpel, à Tonne 11¼ Sgr.

frei bis ins Haus, und kleiner Knorpel, passend für die Herren **Bäckermeister**,

à Tonne 8¼ Sgr. frei bis ins Haus.

Heinr. Schulze jun.

Schutt und Asche können auf meiner Kohlenformerei an der halle'schen Chaussee abgeladen werden.

Heinr. Schulze jun.

Von heute an ist Werschener Dorf zu angemessenen Preisen in der Unteraltenburg im Hellmich'schen Gute bei **Höfe** zu haben.

Neunaugen, **Bratheringe**, **Anchovis**, **Schweizer Käse**, à Pfd. 8 Sgr., **Limburger Käse**, à Pfd. 5 Sgr., empfiehlt **Thomas Weddy**.

Wie mein Vorgänger Herr **A. Bunge**, so habe auch ich mich veranlaßt gesehen, den Verkauf meines raffinirten **Rüböls** in Krufen für Merseburg und Umgegend nur dem Herrn **Carl Reichmann** in Merseburg zu übergeben, was ich mir hiermit bekannt zu machen erlaube.

Böllberger Mühle.

L. Hildebrand.

Hierauf Bezug nehmend, empfehle ich dasselbe in alter abgelagerter, hell und sparsam brennender Waare zu geneigter Abnahme.

Merseburg.

Carl Reichmann.

Solaröl, à Quart 7¼ Sgr., beste weiße Talglichte, **prima Stearinlichte** in jeder Größe, à Pack von 7½—9 Sgr., offerirt

Carl Reichmann.

Delicates Pflaumenmus, von sehr süßen Bergpflaumen gekocht, à Pfd. 2¼ Sgr., für 1 Zhr. 14 Pfd., bestes **Ungarisches Schweineschmalz**, gut kochende weiße Bohnen und **Linsen**, grüne und gelbe Erbsen, bei

Carl Reichmann.

Rheinische Wallnüsse, große volle Waare, empfiehlt

Carl Reichmann,

Altenburg Nr. 755.

Sonntag den 5. d. M. ladet zum Tanzvergnügen und Schlachtfest freundlichst ein

Wittve **Moriz** in **Leuna**.

Sonntag den 5. December

Tanzmusik in Neuschan,

bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet

Carl Pohle.

Verloren wurde

am 31. November, früh Morgens von 4 bis 6 Uhr, auf dem Wege von Teutschenthal nach Lauchstädt und der Chaussee von Lauchstädt nach Merseburg ein Kasten mit einer Trompete.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung beim Stadtmusikus Herrn Braun abzugeben.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Merseburg, den 1. December 1858.

Die Pfandscheine Nr. 27,641 und 28,097 sind als verloren gemeldet worden; sollte sie Jemand gefunden oder Ansprüche daran haben, muß er es bei mir anzeigen, weil nach 4 Wochen die Pfänder ausgehändigt werden.

C. Kundius.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche an die verstorbene Frau **Dr. Nisch** resp. deren Nachlaß noch rechtmäßige Forderungen haben, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen unter Ueberreichung specieller Rechnungen und sonstiger Beweismittel in der Wohnung des unterzeichneten Generalbevollmächtigten, Sand Nr. 616, Mittags von 1 bis 3 Uhr, zu melden, widrigenfalls durch Verabsäumung dieser Frist Weiltäufligkeiten entstehen würden.

Merseburg, den 2. December 1858.

Selbert, Kreisgerichts-Actuar.

Ein verständiges und anständiges Mädchen, die einen einfachen Hausstand, mit Ausnahme der größten Arbeiten, ganz allein besorgen kann, findet vom 1. Januar ab einen Dienst. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Von der Stärke eines Russischen Magens erzählt man: Ein auf der Durchreise nach Vichy in Berlin anwesender Russischer Fürst führte unter seiner zahlreichen Dienerschaft auch seinen Leibkutscher mit sich. Dieser, dem Branntwein schwärmerisch ergeben, stürzte sofort nach der Ankunft im Hotel nach einem Materialladen und ruft dem allein anwesenden Lehrling zu: „Geb' Sie Schluck, Schluck!“ Der junge Mensch, über die seltsame Erscheinung verblüfft, greift gedankenlos nach einer Flasche und gießt mechanisch ein großes Glas der darin enthaltenen Flüssigkeit ein. Der Russe gießt es hinunter, wirft ein Geldstück auf den Tisch und ist im Nu wieder verschwunden. Der Lehrling steht noch ein Weilchen, Jenem nachstarrend, die Flasche in der rechten Hand, das Geld in der linken. Nach einem Weilchen erst fällt ihm der penetrante Geruch auf, der aus dem Glase aufsteigt. Er entkorkt die Flasche, prüft — und Leichenblässe überzieht sein Gesicht, seine Kniee schlottern. Er hatte eine falsche Flasche ergriffen und dem Gaste ein großes Glas rectificirten Terpentinspiritus eingegossen!! — Den ganzen Tag über erwartet er, einen Schuzmann eintreten zu sehen, um ihn abzuführen. Merkwürdiger Weise geschieht dies aber nicht. Etwas beruhigter legt sich der arme Junge nieder. Am nächsten Morgen hat er kaum den Laden geöffnet, so stürzt der Russe von gestern wohlgemuth herein mit: „Geb' Sie Schluck, Schluck!“ — Der Lehrling bekommt fast die Maulsperre und greift mit Vorsicht nach der Kümmelflasche.

Ein Knecht kann zum 1. Januar 1859 in Dienst treten beim Fleischermeister **Peuschel sen.**

Merseburg, den 2. December 1858.

Ein Lehrbursche von hier oder auswärts kann sofort oder zu Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei dem Bäckermeister **Brückner** in der Altenburg.

Vergangene Mittwoch entschlief nach langem Siechthum, das sie gottergeben trug, meine geliebte Frau Louise Rosalie geb. Leonhard, in einem Alter von 44 Jahren, und bereitete hierdurch mir und meinen Kindern einen unerseßlichen Verlust.

Theinehmenden Freunden diese Trauerkunde.

Niederlobicau, den 3. December 1858.

Püzer, Pfarrer.

Getreidepreise.

Halle, den 27. November 1858.

Weizen	2 Thlr.	5 Sgr.	— Pf.	bis 3 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
Roggen	1 =	25 =	— =	2 =	6 =	3 =
Gerste	1 =	12 =	6 =	1 =	26 =	3 =
Hafer	1 =	5 =	— =	1 =	12 =	6 =

Am 2. Advent (5. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Dits.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Gruner.	
Sonntag, Abends 5 Uhr, Bibelsunde im Saale der 2. Bürgerschule.		
Montag den 6. December, Abends 6 Uhr, Missionsstunde im Locale der 2. Bürgerschule. Herr Diaconus Burghardt.		
Neumarktskirche: Nach beendetem Gottesdienste allgemeine Beichte und heiliges Abendmahl.		

Kirchennachrichten von Schaassläd: November.

Geboren: dem Diac. Hennig eine Tochter; dem Handarb. Thieme eine Tochter; dem Schneidmstr. Kaminsky eine Tochter; dem Handarb. Schutze ein Sohn. — Getrauet: der Handarb. R. Reinhard mit R. Bekler hier; der Schneidmstr. S. Magnus mit C. Hilttenrauch hier; der Handarb. J. Neumann mit R. Klemm hier. — Gestorben: eine Tochter des Getreidehändlers A. Kemus, 4 W. alt, an Krämpfen; die unweibeh. L. Ulmer, 33 J. alt, an den Pocken; eine Tochter des Handarb. G. Leichmann, 1½ J. alt, an Krämpfen.

Kaum hat der Moskowitz aber den Inhalt des Glases hinuntergestürzt, als er denselben auch wieder mit großer Entrüstung von sich speit und von der „gestrigen Sorte“ verlangt.

Das „Londoner Journal“ enthält folgende Angaben: „Die Zahl der Sprachen, welche auf der bekannten Welt gesprochen werden, ist 8064, wovon 587 in Europa, 896 in Asien, 276 in Afrika und 1264 in Amerika. Die Bewohner der Erde bekennen sich zu 1000 verschiedenen Religionen. Die Zahl der Männer ist jener der Frauen ungefähr gleich. Ein Viertel der Männer stirbt vor dem Alter von 7 Jahren, die Hälfte vor 17 Jahren; auf 1000 Personen trifft eine hundertjährige. Unter etwa 100 Individuen zählt man 6 Sechziger, auf je 500 einen Achtziger. Die Erde ist von einer Milliarde Bewohner bevölkert; jedes Jahr sterben deren 333,333,333, jeden Tag 91,334, jede Stunde 3780, jede Minute 60 und einer per Secunde. Diese Sterbefälle werden durch die Geburten ausgewogen. Die verheiratheten Leute leben länger als die ledigen. Die Frauen werden leichter 50 Jahr alt als die Männer; aber über diese Jahre hinaus haben sie weniger Aussicht auf langes Leben als die Männer.“

Auflösung der Charade im vor. Stück:
Dheim.